

Das alte Testament. 2 Bde. S. S. 1332 und 1343. Brosch. 5 M.  
= K 6.—, geb. M. 6.50 = K 7.80 per Band.

Diese vortrefflich ausgestattete Bibel bringt den lateinischen und deutschen Text nebeneinander. Die Ausgabe ist durch Decret der Indexcongregation approbiert, sowie sie auch ein Zeugnis Sr. Eminenz des Cardinals von Breslau besitzt, demgemäß die Treue der Wiedergabe der Allioliischen Uebersetzung und die sprachlichen Verbesserungen belobt werden. Darin liegt der Wert und Vorzug dieser Ausgabe. Die Uebersetzung folgt genau der Vulgata, ist treu und deutlich, wie Cardinal Steinhuber hervorhebt, und der deutsche Ausdruck ist reiner und gefälliger als bei den früheren Ausgaben. Der Preis ist niedrig gestellt. Wer sich also eine Bibel anschaffen will, der möge diese zweisprachige wählen. Insbesondere möchten wir wünschen, dass sie in jedem Pfarrhause, in jeder Priesterwohnung einen Platz finden möge.

Linz.

Professor Dr. M. Hiptmair.

3) **Handbuch der Pastoraltheologie.** Bearbeitet von P. Ignaz Schüch. Neu herausgegeben von Dr. Virgil Grimmich, Benedictiner von Kremsmünster, k. k. Universitätsprofessor in Wien. Elste, verbesserte und vermehrte Auflage. Innsbruck, Druck und Verlag von Fel. Rauch, 1899. 8°. S. XXIV. und 1017. K 12.— = M. 10.80.

Das Compendium der Pastoraltheologie von Schüch hat sich von seiner ersten Auflage an als ein sehr brauchbares Handbuch erwiesen und ist unter den in deutscher Sprache auf diesem Gebiete erschienenen Werken das am meisten verbreitete Lehr- und Nachschlagebuch bis auf den heutigen Tag geblieben.

Die Fülle des Stoffes, die geschickte Benützung der einschlägigen Literatur und insbesonders der herzliche, echt katholische, für das hohe Amt begeisternde Ton, der überall durchklingt, müssen als charakteristischer Zug und als Hauptvorzug des "Schüch" bezeichnet werden. Eine absolute Vollkommenheit wollen wir mit diesem Zugeständnis dem Buche nicht zusprechen. Manche Partien sind zu breit und weit schweifig behandelt, die für ein Lehr- und Lernbuch nothwendige Präcision in der Darstellung wird vielfach vermisst, mitunter wäre eine größere Rücksichtnahme auf die thatssächlichen Verhältnisse zu wünschen.

Die Nebelstände zu beseitigen und zugleich die Pietät gegen den verstorbenen Verfasser zu wahren, bleibt für den Herausgeber eines solchen Buches immer eine schwierige Aufgabe. Dr. Virgil Grimmich hat sich dieser Aufgabe nun zum zweitenmale unterzogen. In der neuesten Auflage finden wir zu breit angelegte Partien gekürzt, ohne dass etwas Wesentliches vermisst würde, die Darstellung ist vielfach präziser, der Wechsel zwischen Groß- und Kleindruck ist mehr den Forderungen der Logik angepasst. Manches wurde unter den Strich verwiesen, was früher im Texte auffielen. In der "Katechetik" wurde der von Schüch aufgeführte Bau gänzlich abgetragen und ein vollständiger Neubau aufgeführt, so dass in Zukunft Schüch allein wohl nicht mehr als Verfasser dieses Handbuches bezeichnet werden kann. Das katechetische Lehrverfahren wird streng nach den Grundsätzen der Methodik dargelegt, die über "Pädagogik" handelnde Partie wurde bedeutend erweitert; für das Studium gestaltet sich diese neue Katechetik entschieden schwieriger, als die frühere.

Vom praktischen Standpunkte aus ließe sich wohl auch gegen die Behandlung der Katechetik vor der Homiletik Einiges geltend machen. Für den Verfasser eines Pastoralwerkes ist die Theorie des katechetischen Amtes gewiss der schwierigste und undankbarste Theil, der immer die meisten Ausstellungen erleidet wird, weil ja die individuelle Veranlagung auf keinem Gebiete der pastorellen Wirksamkeit so zur Geltung kommt, wie bei der Katechese.

In der "Liturgik" wurde bei der über die Feier der Vigilien, Octaven, Ferien sc. handelnden Partie ein Theil ausgeschieden und erst bei der "Occurrenz der Feste" behandelt; infolge der mangelnden Uebersicht wurde hierdurch das Studium dieser Partie eher erschwert als erleichtert.

Der Herausgeber hat sich redlich bemüht, mit den neu erschienenen Congregations-Entscheidungen auf dem Laufenden zu bleiben; einzelne Mängel sind bei der Menge dieser Decrete oder weil sie erst nach der Drucklegung des Buches veröffentlicht wurden, leicht erklärlch. (3. B. Decret der S. R. C. vom 12. Juni 1899 über die Erlaubtheit der stillen Exequienmeß).

Wir wünschen, daß jener reiche Segen, der das Handbuch von der ersten Auflage an begleitet hat, auch in Zukunft bei demselben verbleiben möge.

St. Florian.

Dr. Johann Ackerl.

4) **Praktisches Handbuch für Seelsorgepriester** zur Leitung des dritten Ordens des heiligen Franciscus mit 100 Skizzen für die Ordenspredigten. Herausgegeben von P. Cassian Thaler, O. Cap. Provinzial der nordtirolischen Kapuziner-Ordens-Provinz. Dritte, vermehrte und von der Ablass-Congregation approbierte Auflage. 1900. Deutsch, Bregenz K 4.50.

So betitelt sich das neueste Drittordens-Buch, das in deutscher Sprache erschienen ist.

Es ist unbestritten wahr, die Rettung der christlichen Gesellschaft müsse von der Familie ausgehen, ja, müsse schon bei den Kindern beginnen. Daher seelenreiche Priester schon bei den Kindern mit der Frequenz der heiligen Sacramente (nicht in corpore, sondern einzeln bei eifriegen Kindern) beginnen, um sie bei den Jünglingen und Jungfrauen fortzusetzen. Ein Mittel nun, besonders bei Jünglingen und bei Jungfrauen die Frequenz der heiligen Sacramente zu halten und zu fördern, ist in vorzüglicher Weise der dritte Orden. Es ist unbestritten, dass zur Abwehr und Heilung der Schäden der heiligen christlichen Gesellschaft der dritte Orden große Bedeutung habe. Darum sind auch eifrige Priester in jeder Weise bemüht ihm zu pflegen. Leider sind die Seelsorgepriester mit Berufsarbeiten meist so überladen, dass sie schwer Zeit finden, z. B. sich eigene Skizzen für Ordens-Conferenzen nach einem Plane auszuarbeiten u. s. w. Darum ist ihnen auch jedes Hilfsbuch über den dritten Orden von großem Werte. Ein solches Hilfsbuch ist vorliegendes „praktisches Handbuch“.

Es enthält zwei Theile. Im ersten Theile wird über Wesen, Zweck und Vortrefflichkeit des Ordens, über seine Verfassung, Regel, über seine geistlichen Güter abgehandelt. Dazu kommen Erläuterungen zur Regel und zu den geistlichen Gütern. Ein eigener Abschnitt ist dem Ceremoniale gewidmet. Zum Schlusse folgt eine Auswahl von Ordensandachten. Der zweite Theil enthält 100 Skizzen, welche in hinreichender Weise Stoff zu Conferenzen für viele Jahre liefern.

Zum Lobe dieses wahrhaft praktischen Handbuchs muss gesagt werden, dass es alles enthält, worüber Aufschluss gegeben werden kann und bis jetzt die C. S. J. Aufschluss gegeben hat.

Die Eintheilung ist logisch, die Abhandlung bündig und doch klar, in anziehender, ja begeisternder Form. Der Priester findet darin gründliche Belehrung für sich und Stoff zur Belehrung und Erbauung für Andere, für die Kinder des dritten Ordens. Es kann daher auch diese dritte Auflage des „praktischen Handbuch“ mit vollster Überzeugung nur wärmstens empfohlen werden.

Linz.

P. Florentin, O. Fr. M.

5) **Lehrbuch der katholischen Religion** für Obergymnasien von Dr. Theodor Dreher, Domcapitular und erzbischöflich geistlicher Rath an der Metropolitankirche zu Freiburg i. B. Mit Genehmigung und Empfehlung des hochwürdigsten Ordinariates zu Freiburg. München, Druck und Verlag von R. Oldenbourg.

Erster Theil: Die Göttlichkeit des Christenthums, 6. Auflage (11. und 12. Tausend.) Inhaltsverzeichnis: Einleitung (Religion und Religionslehre);